



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Friedrichstr. 63 · 50676 Köln

Tel.: 0221/ 169 65 07
Mail: presse@lobbycontrol.de
Web: www.lobbycontrol.de

PRESSEMITTEILUNG, 03.01.2014

Pofallas nahtloser Wechsel zur Deutschen Bahn inakzeptabel

Berlin, 03. Januar 2014. LobbyControl kritisiert den möglichen Seitenwechsel des ehemaligen Kanzleramtschefs Ronald Pofallas (CDU) zur Deutschen Bahn AG scharf. Wie gestern bekannt wurde, soll Pofalla dort Vorstand für Unternehmensstrategie und Beziehungen zur Politik werden. Damit droht nach Eckart von Kläden ein weiterer enger Vertrauter der Bundeskanzlerin nahtlos aus dem Amt in eine Lobbytätigkeit zu wechseln.

„Es ist inakzeptabel, dass das Kanzleramt sich zu einem Talentepool für Unternehmenslobbyisten entwickelt“, kritisiert Timo Lange von LobbyControl. „Es kann nicht sein, dass Großunternehmen wie Daimler oder Deutsche Bahn sich mit hohen Gehältern Insiderkontakte zur Bundesregierung einkaufen. Als Eigner der Bahn sollte der Bund die Berufung Pofallas im Aufsichtsrat ablehnen.“

LobbyControl fordert eine gesetzliche Karenzzeit von drei Jahren, bevor Spitzenpolitiker Lobbyjobs übernehmen dürfen. Im Koalitionsvertrag wurde vage eine „angemessene Regel“ für Seitenwechsel von Regierungsmitgliedern vereinbart. „Die große Koalition muss jetzt schnell einen Vorschlag zur Umsetzung dieser Vereinbarung vorlegen“, fordert Lange. „Angesichts der fortgesetzten Seitenwechsel aus dem Kanzleramt ist hier Bundeskanzlerin Merkel persönlich in der Verantwortung.“

„Falls der Seitenwechsels Pofallas zur Deutschen Bahn tatsächlich zustande kommt, sollte Pofalla sofort sein Bundestagsmandat niederlegen. Ein Abgeordnetenmandat sollte generell nicht mit einer Lobbytätigkeit vereinbar sein“, so Lange. Pofalla müsse zudem klarstellen, seit wann er mit der Bahn über seine neue Tätigkeit verhandelt hat. Er müsse offenlegen, welche Fragen er in der Vergangenheit mit der Deutschen Bahn besprochen hat und wo er sich in der Regierung für die Bahn eingesetzt hat.

Die Antwort der Bundesregierung auf eine schriftliche Frage der Linken listet neun Treffen Pofallas mit der Deutschen Bahn AG von 2010 bis 2012.

Die Auflistung der Treffen Pofallas mit der Deutschen Bahn AG finden Sie hier: <http://www.nachhaltig-links.de/images/stories/Verkehr/Dokumente3/AW-schriftlFrag-Treffen-Kanzleramt-2013-09-19.pdf>

Für Rückfragen erreichen Sie Christina Deckwirth und Timo Lange im Berliner Büro von LobbyControl unter 030/ 275 83 911.

Hintergrund:

Ex-Politiker als Lobbyisten sind ein wiederkehrendes Problem bei der Deutschen Bahn. Der ehemalige Bahnchef [Hartmut Mehdorn](#) hatte für die Lobbyarbeit ein ganzes Netzwerk ehemaliger Politiker aufgebaut. Rüdiger Grube wollte die Beraterverträge mit ehemaligen Politikern eigentlich auflösen. Aber 2010 holte Grube den ehemaligen Bundestagsabgeordneten [Georg Brunnhuber](#) als Sonderbeauftragten zur Bahn und machte ihn 2011 zum Cheflobbyisten. Mit Pofalla scheint die Bahn nun weiter auf die Insiderkontakte ehemaliger Politiker zu setzen. Nach Medienberichten besteht zudem ein enger Kontakt Grubes zu Pofalla, der für ihn ein wichtiger Ansprechpartner bei politischen Konflikten gewesen sei.

Weitere Informationen zur Lobbyarbeit der Deutschen Bahn in der Lobbypedia
https://www.lobbypedia.de/wiki/Deutsche_Bahn